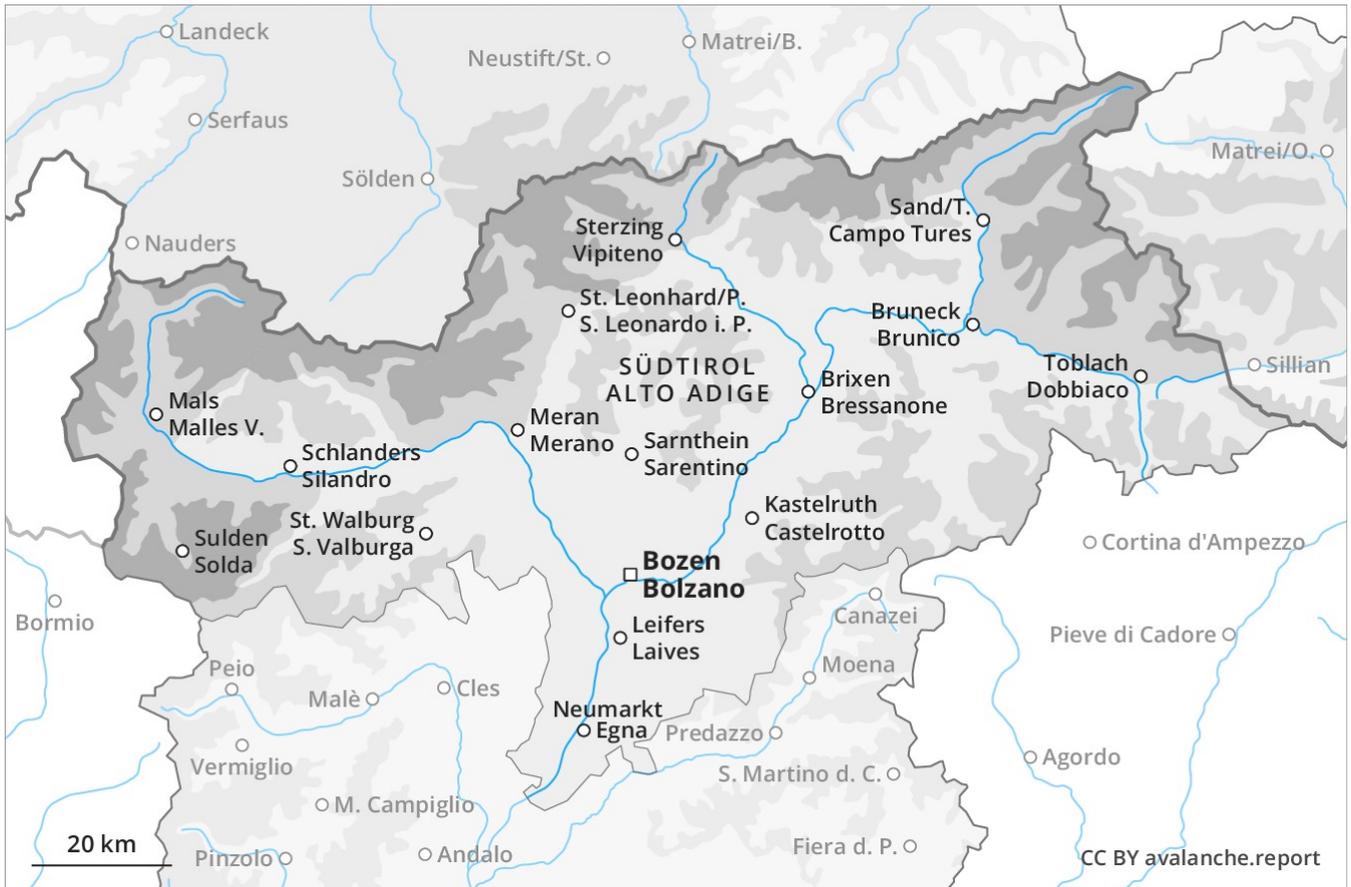


# Lawinenvorhersage Dienstag 22.01.2019

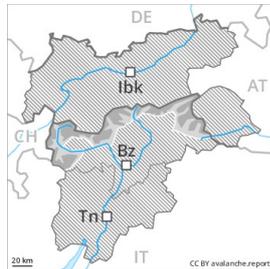
Veröffentlicht am 21.01.2019 um 17:00



Lawinen.report



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, den 23.01.2019



### Schwachschichten tief in der Schneedecke erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Ausgeprägte Schwachschichten tief in der Schneedecke können vor allem an steilen Schattenhängen immer noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können die gesamte Schneedecke mitreißen und teils gross werden. Lawinen können besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind recht häufig und auch für Geübte kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen sollten vor allem im felsdurchsetzten Gelände vorsichtig beurteilt werden. Im selten befahrenen Gelände sind die Gefahrenstellen häufiger. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

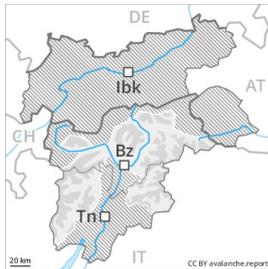
gm 2: gleitschnee

Im unteren Teil der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die verschiedenen Triebsschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden.

### Tendenz

Vorsicht vor schwachem Altschnee.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, den 23.01.2019



Altschnee



Waldgrenze



Tribschnee



Waldgrenze

### Vorsicht vor schwachem Altschnee.

Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an steilen Schattenhängen gross werden. Diese Gefahrenstellen sind recht häufig und auch für Geübte kaum zu erkennen. Die Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Die Tribschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden, sowie in Kammlagen aller Expositionen. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

### Schneedecke

In der Schneedecke sind besonders an steilen, eher schneearmen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Neu- und Tribschnee der letzten Woche verbinden sich v.a. an Nord- und Nordosthängen nur langsam mit dem Altschnee. Unterhalb von rund 2000 m liegt erst wenig Schnee.

### Tendenz

Mäßig, Stufe 2.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, den 23.01.2019



Triebschnee



2200m

**In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.**

Die meist kleinen Triebschneeansammlungen haben sich besonders an Sonnenhängen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Dort sind die Lawinen meist klein und mit grosser Belastung auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

### Schneedecke

Es liegt an Nord- und Nordosthängen nur wenig Schnee. Unterhalb von rund 1400 m liegt kein Schnee. Die Schneedecke bleibt allgemein gut verfestigt.

### Tendenz

Gering, Stufe 1.